



**Andreas Silbersack**  
Vizepräsidenten Breitensport/  
Sportentwicklung  
des Deutschen Olympischen  
Sportbundes (DOSB)

## VORWORT DES DOSB

Unsere Gesellschaft steht vor immer neuen Herausforderungen. Der Sport ist ein ebenso innovativer wie verlässlicher Partner zur Gestaltung dieser Herausforderungen und entsprechender politischer Handlungsfelder. Die rund 90.000 Sportvereine tragen in hohem Maße zur Lebensqualität einer Kommune bei. Vereine übernehmen engagiert vor Ort Verantwortung für das Zusammenleben: Sportvereine gestalten Gesellschaft und haben das Image der „schönsten Nebensache der Welt“ abgelegt. Der Sport ist ein zentrales Politik- und gewichtiges kommunales Handlungsfeld geworden. Er schafft Bindung, steht für Identifikation und gemeinschaftlichen Zusammenhalt. Ein starker Sport macht Kommunen stark und attraktiv. So erbringt SPORTDEUTSCHLAND unter dem Dach des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) unverzichtbare Beiträge zum Zusammenleben in Deutschland.

Die Kooperation zwischen Sport bzw. Sportvereinen und der Stadtentwicklung ist eine klassische „Win-Win-Situation“. Die Sportvereine erweitern durch Zusammenarbeit ihre Hand-

lungsmöglichkeiten und verbessern ihre Zukunftsfähigkeit. Stadtplanung und -entwicklung haben bereits verstanden, dass ohne bürgerschaftliches Engagement die zentralen Probleme alleine durch den Staat und die Stadt nicht gelöst werden können. Auf dieser Basis kann man aufbauen: Wir brauchen noch mehr strategische und „festere“ Formen der Zusammenarbeit, denn noch zu häufig bestimmt oftmals der Zufall darüber, ob sich eine gelingende Kooperation aufbaut. Und grundsätzlich gilt: man muss es auch wollen! Die Sportorganisationen müssen auf Kommunalpolitik und -verwaltung zugehen und diese auf die Vereine! Ich würde mir wünschen, dass die Instrumente der Städtebauförderung den Sport und die Sportvereine noch umfassender berücksichtigen würden.

Mit dem vom Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung (vhw) initiierten und geförderten Forschungsprojekt „Kooperative Sportlandschaften“ wird im Rahmen des Projektberichts eine Wissensbasis geschaffen, auf deren Grundlage Handlungsempfehlungen für Sport-

vereine, -verbände und Kommunen formuliert werden, wie Akteure aus dem Sport besser in Prozessen der Stadtentwicklung mitwirken können. Dieser Projektbericht stellt zudem Projekte aus unterschiedlichen Bereichen dar und skizziert Handlungsfelder der Vereins- und Sportentwicklung. Es freut mich insbesondere, dass in diesem Projektbericht die vielfältigen Potenziale des Vereinssports für eine erfolgreiche Stadtentwicklung konkret beschrieben werden. Mein Dank gilt dem Team um Prof. Dr. Michael Barsuhn (Institut für kommunale Sportentwicklungsplanung) und den Mitgliedern der Steuerungsgruppe.

Ich bin zuversichtlich, dass die in diesem Bericht veröffentlichten Ergebnisse eine besondere Aufmerksamkeit finden werden. Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich eine anregende Lektüre und interessante Einblicke in den Sport und die Stadtentwicklung.

*Andreas Silbersack*